Vogel-Strauss-Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **3 (1956)**

Heft 13

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-364761

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

grossem Wert für die Aufklärung der Bevölkerung. Der Inhalt führt von der Schilderung des neuen Gesichts des Krieges im Atomzeitalter bis zum «Druckknopfkrieg», um dann ausführlich auf die Schutz- und Hilfsmöglichkeiten einzugehen. Besonders geschickt, klar und lehrreich sind die eingestreuten graphischen Darstellungen. Die vorzügliche Publikation eignet sich so auch zur weiteren Verbreitung durch Zivilschutzvereinigungen. (Maximilian-Verlag, Köln, Preis ca. sFr. 5.—.)

ZB-Illustrierte

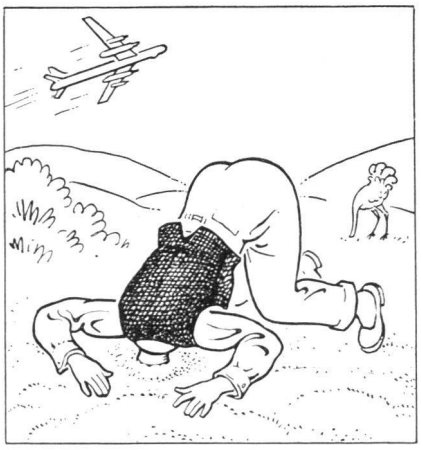
Nun ist sie da: die Illustrierte in der gleichen Aufmachung wie andere, aber mit ernsthaftem Untergrund. Sie soll für jeden etwas bieten — von der aktuellen Bildreportage über die Abenteuergeschichte bis zum Horoskop. Dahinter steckt aber zuverlässige Aufklärung und Werbung für den Zivilschutz, den man so ins tägliche Leben der Menschen mit ihren Sonn- und Schattenseiten einzufügen anstrebt. Alles in allem ein mutiges Unternehmen, dem wir den gebührenden Erfolg wünschen. Die vom Deutschen Bundes-Luftschutzverband in Köln gestützte ZB-Illustrierte («ZB» = «Ziviler Bevölkerungsschutz») erscheint zunächst monatlich und kostet im Jahresabonnement DM 4.80. Sie kann auch bei uns nur bestens empfohlen werden.

Ueber 430 000 Beeindruckte

haben kürzlich die *Vorführungen an den Flugtagen* in Bern, Dübendorf und Kloten hinterlassen. Man erhielt dort einen Begriff von der Zerstörungskraft moderner Luft- und Fernlenkwaffen. Viele Zuschauer haben sicher auch daran gedacht, was im Ernstfalle von diesen Entwicklungen zu erwarten wäre.

Die Masse dieser Menschen — fast ein Zehntel der schweizerischen Gesamtbevölkerung — übersteigt die Einwohnerzahl der Stadt Zürich oder jene der Kantone Luzern und Solothurn zusammen. Die Wirkung des Gesehenen muss also bei einiger Ueberlegung zwangsläufig das *Interesse für den Zivilschutz* in weiten Volkskreisen stärken.

Wir zweifeln nicht daran, dass bei jetzt geschickt einsetzender *Aufklärung* uns zahlreiche neue Anhänger zuströmen werden.



Vogel-Strauss-Politik

Gegen der Zerstörung Macht
der Sand dem Kopf nichts nützt;
besser gib beizeiten acht —
allein der Schutzraum schützt!

Wetterbeeinflussung durch Atomexplosionen?

Seit den letzten Versuchen mit Kernwaffen traten wieder eigentümliche Witterungserscheinungen auf. In Frankreich fiel radioaktiver Schnee. Aus Japan wurde *radioaktiver Regen* auf Früchte und Gemüse gemeldet; die entsprechenden Warnungen vor gesundheitlichen Gefahren bedeuteten zweifellos auch bereits eingetretene wirtschaftliche Schädigungen. In anderen Ländern sind ebenfalls derart abnorme Wetterverhältnisse festgestellt worden. Die zahlreichen Stimmen, welche diese immer wieder den Explosionen von Atom- und Wasserstoffbomben zuschreiben, dürften somit nicht ganz abwegig erscheinen.

Die Leitung der internationalen meteorologischen Organisation schien zunächst diese Auffassungen zu teilen, bezeichnete sie es doch im September 1954 als dringlich genug, eine sofortige *Untersuchung* über die möglichen Wirkungen von Atomexplosionen auf das Wetter zu veranlassen. Aber jetzt — im Mai 1956 — verbreitete die gleiche Institution die kühne Behauptung, dass kein Grund bestehe, aus den bisherigen Kernexplosionen auf merkliche Witterungsbeeinflussungen zu schliessen. Obschon daher die bezüglichen Forschungen nicht fortgesetzt werden sollen, wird immerhin eine spätere Wiedererwägung des Problems im Lichte neuer Erkenntnisse in Aussicht genommen.

Diese vorläufige Schlussnahme von Fachleuten steht im *Widerspruch* zu weit verbreiteten menschlichen Empfindungen und zu den eingangs erwähnten Nachrichten. Bis zur Klärung der Sachlage halten wir uns jedenfalls an die folgende, eineinhalb Jahrhunderte alte Dichterweisheit:

Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur *halb* zu sehen
und ist *doch* rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

Matthias Claudius (1740-1815)

Das alte Lied und die Sprache der Tatsachen

Luftschutz? — «Nein!»

... Oha ... !

«Wo bleibt der Luftschutz?»

HERAUSGEBER
Schweizerischer Bund für Zivilschutz
Bern, Postcheckkonto III/25251
(Jahresabonnement für Nichtmitglieder Fr. 3.50.)

*

Nachdruck der redaktionellen Artikel mit Quellenangabe gestattet.

Beiträge für nächste Nummer bis Mitte September 1956 erbeten.

Zeichnungen auf Seite 104 von Fred Bieri, Bern.

Druck: Vogt-Schild AG, Solothurn.